

Freitag den 20. Juli 1877.

(2881—3)

Nr. 7207.

Erkenntnis.

Zu Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Präsidium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 75 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 10. Juli 1877 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Cerkveno premoženje in država“ abgedruckten, mit „V teku stoletij“ beginnenden und mit „dovetnajstem veku“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Beleidigung eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses nach § 64 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 75 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 10. Juli 1877 bestätigt.

Laibach am 14. Juli 1877.

(2883—1)

Nr. 4140.

Rundmachung.

Zu Folge Genehmigung der Justizabtheilung der königlichen kroatisch-slawonisch-dalmatinischen Landesregierung vom 14. Juli 1877, Z. 4140, wird auf dem Briniplatz in Agram, auf den zur weiblichen Strafanstalt gehörenden Grundstücken, die Erbauung eines zweistöckigen Gebäudes für die Gerichte erster Instanz im Pauschal-Accord an Unternehmer vergeben.

Dieses Gebäude muß bis Ende Oktober 1877 bis zum Fußboden im ebenerdigen Geschosse aufgemauert und bis Ende Oktober 1878 unbedingt vollständig erbaut werden.

Für die Ausführung dieses Baues wird hiemit eine schriftliche Offertverhandlung bis inclusive

31. Juli 1877

ausgeschrieben.

Die Pauschalsumme, um welche der Bewerber den Bau dieses Gebäudes unternimmt, hat derselbe selbst auszurechnen und im Offerte anzugeben.

Die auf den Bau bezügliche Daten, als: Entwürfe, allgemeine und spezielle Baubedingungen, Baubeschreibungen und Vertragsentwürfe, können im ersten Stock des Comitatsgebäudes am Markusplatz in Agram täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

Die Bewerber um den Bau des Gerichtsgebäudes haben ihre Offerte nach im Folgenden angegebenen Concursbedingungen einzureichen:

1.) Die Landesregierung behält sich das Recht vor, von den Bewerbern einen nach eigenem Ermessen, ohne Rücksicht auf den Nachlaß zu wählen, auch nach Umständen neue Verhandlungen auszusprechen oder mit den Bewerbern zum Zwecke weiterer Nachlässe in Verhandlungen zu treten.

2.) Nur auf schriftliche, rechtzeitig im vorgeschriebenen Termine vorgebrachte Offerte wird Rücksicht genommen, während telegrafische Offerte unberücksichtigt bleiben.

3.) Damit die Offerte in Betracht gezogen werden können, müssen selbe nach bestimmtem Formulare verfaßt sein, welche Formulare im vorgewählten Bureau auf Verlangen ausgefolgt werden.

Die Offerte haben gestempelt und gestiegelt zu sein und die amtliche Bestätigung zu enthalten, daß das Neugeld von 5000 fl. des Bewerbers bei der königlichen Landes-Hauptkasse in Agram erlegt wurde.

Die Aufschrift des Offertes hat wie folgt zu lauten:

„Offert wegen Erbauung des zweistöckigen Gebäudes für den königlichen Gerichtshof erster Instanz in Agram.“

4.) Die Offerte müssen längstens bis zum Offert-Verhandlungstage 10 Uhr vormittags im Expedite der Justizabtheilung der königlichen kroatisch-slawonisch-dalmatinischen Landesregierung, Nonnengasse Haus-Nr. 76, übergeben werden oder aber bis zu dieser Zeit im Postwege mit Retour-Recepisse anlangen.

5.) Ist das Neugeld nur in Werthpapieren und nicht in barem Gelde erlegt, so werden selbe nur mit 90% des Tageskurses gerechnet.

6.) Die Pauschal-Accordsumme für sämtliche Arbeiten muß mit Zahlen und Buchstaben ausgedrückt werden.

7.) In dem Offerte muß ausdrücklich angeführt sein, daß dem Bewerber die Pläne, die allgemeinen und speziellen Baubedingungen, die Baubeschreibung, die Preistabelle und der Vertragsentwurf genau bekannt sind, daß er sie gut verstanden hat und dem ganzen Umfange nach als für ihn rechtsverbindlich anerkennt, wie auch, daß er mit den Ortsverhältnissen vertraut ist.

8.) In acht Tagen, gerechnet von der Verständigung über die Annahme des Offertes, hat der angenommene Bewerber den Vertragsentwurf zu unterfertigen, die Caution zu erlegen, beziehungsweise das Neugeld bis zur Höhe der Caution zu ergänzen, widrigenfalls das bereits erlegte Neugeld als verfallen betrachtet und der Bau des Gebäudes einem andern Bewerber übergeben oder aber in eigener Regie ausgeführt wird.

9.) Die Bewerber bleiben so lange im Worte, bis der Beschluß der Landesregierung verlautbart wird, welche letztere nicht an die Einhaltung der Termine des § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches gebunden ist, während erstere nicht ermächtigt sind, Entschädigung oder Herausgabe des Neugeldes zu verlangen.

10.) Das Neugeld muß im Offerte genau beschrieben sein, weil Anstände, welche wegen falscher und mangelhafter Beschreibung desselben entstehen, nur dem Bewerber zur Last fallen.

11.) Statt des baren Geldes werden als Neugeld nur österr.-ung. Staatspapiere, Grundentlastungsobligationen und durch den Staat garantierte Prioritäten von bereits im Betriebe stehenden Eisenbahnen angenommen.

Agram am 14. Juli 1877.

Königliche kroat.-slav.-dalm. Landesregierung, Justizabtheilung.

(2912—1)

Nr. 1349.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 17. August 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 15. Juli 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2914—1)

Nr. 5168.

Rundmachung.

Vom Monate Juli an verkehren zwischen Brindisi und Konstantinopel wöchentlich einmal italienische Postdampfschiffe, welche von Brindisi Mittwochs um 12 Uhr nachts und von Konstantinopel Mittwochs um 5 Uhr nachmittags abgehen und in beiden Richtungen in Syra anhalten. Diese

Schiffe stellen in Gemeinschaft mit den Plovdampfschiffen der Linie Triest-Korfu-Konstantinopel eine wöchentlich zweimalige Verbindung mit Konstantinopel her, welche sich mit Berücksichtigung der damit im Zusammenhange stehenden Eisenbahnzüge gestaltet, wie folgt: Aus Triest Dienstags um 6 Uhr 10 Min. früh via Cormons und Brindisi und Samstags um 2 Uhr nachmittags direkt mit den Plovdampfschiffen; in Konstantinopel Sonntags und Donnerstags abends; aus Konstantinopel Mittwochs und Freitags um 5 Uhr nachmittags; in Triest Montags und Mittwochs Mitternacht.

Hievon geschieht die öffentliche Verlautbarung infolge des hohen Handels-Ministerialerlasses vom 4. Juli d. J., Z. 19476.

Triest am 16. Juli 1877.

K. k. Postdirection.

(2841—3)

Nr. 9431.

Rundmachung.

Die mit der magistratischen Rundmachung vom 29. September 1876, Nr. 9363, angekündigte Neunummerierung Laibachs und seiner sechs Vororte Hauptmanca, Gradetzkydorf, Hünerdorf, Plouca, Karolinengrund und Schwarzdorf ist durchgeführt; das neue Häuserverzeichnis, welches den Charakter einer amtlichen Ausgabe des Magistrates besitzt, ist den Behörden zugestellt und für das Publikum im Buchhandel beziehbar; die neuen Conscriptiionsnummern der Häuser und die neuen Aufschriften der Plätze, Gassen und Straßen haben nun in Wirksamkeit zu treten; die Entfernung der alten Aufschriften an den Plätzen, Straßen und Gassen wird vom Magistrate vollzogen, und es erübrigt nur noch, daß die Hausbesitzer zur Hintanhaltung von Irrthum die alten Hausnummern in Gemäßheit der eingangs erwähnten Rundmachung von der Außenseite des Hauses nach Thunlichkeit entfernen und allenfalls in der Hausflur aufschreiben lassen.

Dies wird zur Wissenschaft und Darnachachtung der Hausbesitzer und der Einwohner hiemit verlautbart.

Stadtmagistrat Laibach

den 5. Juli 1877.

(2891—1)

Nr. 7177.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Feistritz wird bekannt gemacht, daß auf Grundlage der

Erhebungen behufs Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Verbou

verfaßten Besitzbogen, nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen, hiergerichts durch 14 Tage, vom 20. Juli 1877 an, zur Einsicht ausliegen werden.

Auch werden, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen

am 16. August 1877

um 8 Uhr früh in Verbou angeordnet.

Endlich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Grundbucheinlagen nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes verfaßt werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 13. Juli 1877.

(2880—1) Nr. 6215.

**Executive
Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Uklar in Wien, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Franz Szanthner in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 314 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Schuhwaren, Gewölbseinrichtung u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli

und die zweite auf den

13. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Schellenburggasse Nr. 55 alt, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 10. Juli 1877.

(2342—1) Nr. 4783.

Uebertragung.**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Blozon von Planina gegen Jakob Simic von Kallensfeld wegen 276 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1877, Z. 1804, auf den 8. Juni 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt auf den

31. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Mai 1877.

(2865—1) Nr. 4414.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Tomc, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Michael Kotajl von Waisach gehörigen, gerichtlich auf 2135 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Urb.-Nr. 261, Einl.-Nr. 975, und im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 626 und 1129 vorkommenden Realitäten peto. Schuldiger 1900 fl. s. B. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Juni 1877.

(2146—1) Nr. 4078.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Michael Bizjak von Unterloschana wegen 47 fl. 84 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 16. Juli 1875, Z. 5695, auf den 14. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 735 ad Adelsberg auf den

17. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reasumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. April 1877.

(2587—1) Nr. 3033.

Edict.

Dem Simon Berlinic von Bojance, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 1. Mai 1877, Zahl 3033, des Stane Berlinic von Bojance Nr. 31 wegen Eigenthumsaerkenntung Herr Peter Berse aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

22. August 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Mai 1877.

(2584—1) Nr. 3295.

Edict.

Dem Jure Cadonic von Sile Nr. 33, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 15. Mai 1877, Zahl 3295, des Wilko Berlinic von Bojance Nr. 47 wegen 160 fl. Herr Peter Berse als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

22. August 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Mai 1877.

(2582—1) Nr. 3359.

Edict.

Dem Mate Simonic von Schweinberg, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 18. Mai 1877, Z. 3359, des Josef Simonic von Schweinberg Nr. 33 wegen Auerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Berse aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

22. August l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Mai 1877.

(2693—1) Nr. 5333.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Andreas Srimsek von Großmairhof wegen 179 fl. 75 kr. die mit dem Bescheide vom 3. Juli 1875, Z. 5303, auf dem 10. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad Kirchengilt St. Martin auf den

22. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reasumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Juni 1877.

(2055—1) Nr. 5848.

Erinnerung.

Den Martin Hrescak von Prem Nr. 22, Marianna und Helena Cvetnic von Celje und Josef, Maria und Apollonia Hrescak von Prem und deren Erben, alle unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert:

Es habe Josefa Gerl von Prem Hs. Nr. 22 wider dieselben die Klage auf Amortisierung der für die obgenannten Beklagten auf der klägerischen Realität sub Urb.-Nr. 74/5 ad Gut Mühlfhofen haftenden Satzposten, als per 87 fl. 9 kr., 200 fl., und 217 fl. 42 kr. sammt Anhang, sub praes. 3. Juli 1874, Z. 5848, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. August 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet und für die Beklagten Blas Celhar von Prem Hs.-Nr. 46 als Kurator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1877.

(2864—1) Nr. 3701.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Gerca von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Johann Bohinc von Waisach Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 1397 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 37 und 39 1/2 vorkommenden Realität peto. schulbigen 22 fl. 72 kr. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Mai 1877.

(2908—1) Nr. 10214.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mayer von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Grad von Förttschach Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarzgilt Stein sub Urb.-Nr. 162, Post-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Mai 1877.

(2792—1) Nr. 2820.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 860 fl. und 2100 fl. s. B. geschätzten, dem Valentin Dvana von Präwald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 27 und 29 vorkommenden Realitäten der

11. August

für den ersten, der

12. September

für den zweiten und der

13. Oktober 1877

für den dritten Termin mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr hieramts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchssta d im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Senofsch am 22. Juni 1877.

(2902—1) Nr. 11452.

**Reassumierung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Tratnik von Kleinmatschen gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. 40 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 118 ad Schleiniz vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

1. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 15. Mai 1877.

(2866—1) Nr. 4280.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kurall von Gorenjavas die dritte exec. Versteigerung der dem Barthelma Kone von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten Realitäten Ref.-Nr. 243/b ad Stein-Bigaun und Urb.-Nr. 2 ad St. Leonardi peto. schulbiger 420 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juli 1877.

(2829-2) Nr. 5730.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Ausschuss-Kasservereines in Laibach die executive Feilbietung der dem Karl Zwayer in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 807 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Wohnungs- = Einrichtungsstücke und Vieh, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

30. Juli und die zweite auf den 13. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach in der Gradtscha im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 30. Juni 1877.

(2828-2) Nr. 5404.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Ziatowsky, verwitwet gewesene Kofchier und geborne Podkrajsek, zur Anmeldung und Liquidierung der Ansprüche bezüglich des Meistbotes per 900 fl. 5 kr. für den der Frau Maria Mischitz gehörig gewesenen, am 21. Juni 1858 executive verkauften Krafauer Walbanteil sub Mapp-Nr. 21, Kctf.-Nr. 183 1/2 ad Grundbuch Stadtmagistrat Laibach die Tagung auf den

30. Juli 1877, vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Tabulargläubiger Herr Johann Mischitz, Frau Justina Mischitz, Herrn Florian Mischitz, Fr. Maria Edlen v. Fichtenau und des Handlungshauses Mayer und Schreyer sowie deren allfälliger Rechtsnachfolger unbekannt ist, wurde denselben Herr Advokat Johann Brolich in Laibach als Kurator ad actum bestellt, und werden dieselben dessen zu dem Ende verständiget, daß sie die Behelfe dem Kurator an die Hand zu geben oder persönlich zu obiger Tagung zu erscheinen haben.

Laibach am 19. Juni 1877.

(2830-2) Nr. 5319.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Berggericht wird bekannt gemacht, es sei über das von der k. k. Berghauptmannschaft in Klagenfurt auf Grund ihres rechtskräftigen Entziehungserkenntnisses vom 1. April 1876, Z. 804, gestellte Ansuchen die exec. Feilbietung des im hiergerichtlichen Bergbuche der verschiedenen Werkscomplexe unter Entitäten Nr. 84 eingetragenen, auf Namen der Wötniger Gewerkschaft vergewährten, aus den vier einfachen Grubenmassen: 'Franzens-Lehen', 'Ernestine-Mas', 'Isidora-Lehen' und 'Barbara-Gruben-Lehen' ohne sonstiges Zugehör be-

stehenden Steinkohlen-Bergbaues zu Wötnigg, des Gerichtsbezirkes Stein, bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung nach § 257 des allgem. Berggesetzes nur ein Termin auf den 20. August 1877,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß der obige Bergbau bei diesem Termine um 130 fl. ausgerufen und gegen sogleiche Bezahlung des Meistbotes nöthigenfalls auch unter dem Ausrufspreise veräußert werden wird.

Zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo abwesenden Gewerkschaftsinhabers John Hausheer ist der autorisierte Bergbau-Ingenieur Alois Hanke in Albona als Kurator ad actum bestellt worden.

Laibach am 23. Juni 1877.

(2220-2) Nr. 5161, 5162, 5163, 5282, 5352, 5353, 5432, 5734.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung:

- 1.) der dem Johann Urbic von Großkürbisdorf gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Stadtgilt Rudolfswerth sub Grundb.-Nr. 200 und 207, Kctf.-Nr. 111 und 115, pcto. 82 fl. 19 kr. c. s. c.;
- 2.) der dem Mathias Mikolic von Brunnitz gehörigen, gerichtlich auf 157 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Rupertshof sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität pcto. 73 fl. 43 kr. c. s. c.;
- 3.) der dem Karl Nagel von Verschlin gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth Kctf.-Nr. 30/5 vorkommenden Realität pcto. 119 fl. 3 kr. c. s. c.;
- 4.) der dem Michael Hartel von Regersdorf Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn Gallenstein sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität pcto. 163 fl. 24 kr. c. s. c.;
- 5.) der dem Bernhard Rastelle in Weischlin gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Kctf.-Nr. 33 und 40/2 vorkommenden Realität pcto. 110 fl. 43 kr. c. s. c.;
- 6.) der dem Johann Hegler von Unterkartelen Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten, im Grundbuche Popsenbach sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität pcto. 251 fl. 51 1/2 kr. c. s. c.;
- 7.) der dem Johann Derzellan von Brunnitz Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 43 1/2 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. 78 kr. c. s. c.;
- 8.) der dem Franz Bobil von Prapreče Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gallhof sub Urb.-Nr. 19, Kctf.-Nr. 17 vorkommenden Realität pcto. 145 fl. 54 1/2 kr. c. s. c.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar: ad Zahl 1, 2, 3 und 4 die erste auf den

3. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den 9. Oktober 1877; ad Zahl 5, 6, 7 und 8 die erste auf den 10. August, die zweite auf den 13. September und die dritte auf den 12. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 20. April 1877.

(2633-2) Nr. 3070.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars, die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1875, Zahl 3512, bewilligte und mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1875, Z. 6610, sistierte exec. Feilbietung der dem Jakob Jančar von Niederdorf Hs.-Nr. 5 gehörigen, ad Herrschaft Weineg sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität pcto. 47 fl. 41 kr. und 143 fl. 54 kr. c. s. c. reossumiert und die Tagung mit dem bisherigen Anhang auf den

16. August 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten Juni 1877.

(2790-2) Nr. 2542.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senojsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1865 fl. ö. W. geschätzten, dem Barthelma Perhaue von Potoče Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senojsch sub Urb.-Nr. 250 vorkommenden Realität der

8. August für den ersten, der 12. September für den zweiten, und der 13. Oktober 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags hieramts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen. Senojsch am 6. Juni 1877.

(2728-2) Nr. 3228.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Miklavc von Dufoverh Hs.-Nr. 19 die executive Versteigerung der dem Hermagor Zelovčan Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 1064/1144 vorkommenden Ganzhube zu Dufoverh (Sabatberg) Hs.-Nr. 7 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lač am 19ten Juni 1877.

(2874-3) Nr. 5509.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20sten Dezember 1876, Z. 8305, in der Executionssache des Johann Schmiebel von Laibach, durch Dr. Suppan, gegen Jakob Blazon von Planina pcto. 840 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. Juni 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli 1877 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Juli 1877.

(2893-3) Nr. 4182.

Edict.

Dem Johann Muhlvič von Oberradenze, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 26. Juni 1877, Z. 4182, des Josef Berderber von Dečin Nr. 1 wegen 26 fl. 85 kr. sammt Anhang Herr Peter Perše von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

26. Juli 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnete wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1. Juli 1877.

(2872-3) Nr. 5513.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten Februar 1877, Z. 899, in der Executionssache des Franz Gostitscha von Kalce gegen Andreas Jereb von Unterloitsch Nr. 68 pcto. 342 fl. 80 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 30. Juli l. J.

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2767-2) Nr. 2339.

Erinnerung

an Johann Polc von Grabc und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Polc von Grabc und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Feraj von Wischnitz und Jakob Jann von Grabc sub praes. 4. Juni 1877, Z. 2339, die Klage pcto. Eigentumsverletzung der Oerentwiese „na Pokluki v rujavem vrhu“ Kctf.-Nr. 895 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

31. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1877.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabsolgt. (2718) 3

Im Hause Nr. 63 alt Wienerstraße

sind ebenerdig 6 große Lokalitäten, in denen gegenwärtig ein Kaffeehaus sich befindet, zu Miethen l. z. zu vergeben. — Anzufragen beim Hauseigentümer Nr. 63 alt, I. Stock, rechts. (2910) 3-2

In einer größeren Provinzial-Hauptstadt ist ein größeres, herrschaftliches, gutes

Zinshaus

mit einem Garten, im eleganten und besten Bauzustande, auf einem der frequentesten Posten gelegen, welches auch sehr für ein Hotel geeignet wäre, aus freier Hand zu verkaufen oder eventuell auch gegen eine schuldenfreie Bestimmung in der Nähe einer Hauptstadt umzutauschen. Briefliche Anfragen unter: R. R. 4867 besorgen Haasenstein & Vogler, Wien. (2859) 6-2

Neues Heilsystem

für kranke u. geschwächte Männer (ohne Medicament). Eduard Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10 (3. Auflage). (154) 20-13 NB. 8000 Kranke geheilt.

Künstliche

Zähne und Gebisse

mit und ohne Luftdruck,

schön, naturgetreu, zweckentsprechend, werden nach der neuesten Methode verfertigt und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. (2898) 1

Alle Operationen: Plombieren mit Gold oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen, Reinigen und Ziehen der Zähne, werden erfahrungsgemäss schonend ausgeführt bei

Zahnarzt Paichel

an der Hradetzkybrücke, im Mallyschen Hause, I. Stock.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz, Preis fl. 2.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die schnell und heilsamen Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2765-3) Nr. 1523.

Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, es sei Johann Walland, Hübler von Hofdorf Nr. 8, am 10. Jänner 1877 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen Sohn Franz Walland zum Universalerben eingesetzt, seinen übrigen Kindern Johann, Anna, Maria, Andreas und Marianna aber Legate hinterlassen hat. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Sohnes Johann Walland unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Andreas Reßmann von Bigau abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. April 1877.

(2704-3) Nr. 3155.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Bohinz, Bevollmächtigter der Herrschaft Rassenfuß, die executive Versteigerung der dem Johann Fuhar von Breloge gehörigen, gerichtlich auf 1405 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 415 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

9. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. Juni 1877.

(377-2) Nr. 10035.

Erinnerung

an Mathias Govednik von Maline, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Mathias Govednik von Maline, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Maselc von Brezje Nr. 1 die Klage de praes. 22. November 1876, Z. 11035, pcto. 300 fl. überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

1. August 1877,

vormittags 8 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Susterid von Semil als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 22. November 1876.

(2807-2) Nr. 2402.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Erbs- und Rechtsnachfolgern nach Georg Kottnik von Berd, dann nach Helena Kottnik verehelichte v. Födransperg von Pösendorf, Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Kurator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. April 1877.

(2701-3) Nr. 8480.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der am 14. Dezember 1876 ohne Testament verstorbenen Frau Genovesa von Pilpach, Handelsmannsgattin in Rudolfswerth Nr. 70.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 14. Dezember 1876 ohne Testament verstorbenen Frau Genovesa v. Pilpach, Handelsmannsgattin in Rudolfswerth Nr. 70, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

21. August 1877

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Rudolfswerth den 24. Juni 1877.

(2873-3) Nr. 5512.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. Februar 1877, Z. 1398, in der Executionsache des Georg Petrovick von Brod Nr. 115 gegen Andreas Molk von Martinhrub Nr. 129 pcto. 500 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. Juni 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 30. Juli 1877

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten Juli 1877.

(2729-2) Nr. 1112.

Erinnerung

an Martin Zakrajsek von Studenc, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Martin Zakrajsek von Studenc, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Agnes Hiti von Zala die Klage wegen Erloschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 324/317 ad Radlischel hastenden Sagpost pr. 94 fl. 50 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

4. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Wolf von Laas als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 24. Februar 1877.

(2915-1) Nr. 6787.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten April 1877, Z. 4161, der unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigerin Helena Benko von Berze, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Veniger von Dornegg Nr. 28 zum Kurator ad actum aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Juli 1877.

(2589-1) Nr. 3477.

Kuratorsbestellung.

Der Katharina Lavretic, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 22. Mai 1877, Z. 3477, des Michael Lavretic von Dragovajnsdorf wegen Anerkennung der Indebitation der Forderung pr. 105 fl. 6 kr. und Bewilligung der Löschung des Pfandrechtes Herr Peter Beric von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

22. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Mai 1877.

(2588-2) Nr. 3301.

Kuratorsbestellung.

Dem Johann Widmar von Robinc Nr. 36, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 15. Mai 1877, Z. 3301 der Maria Zerman von dort wegen 68 fl. sammt Anhang Herr Peter Beric von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

22. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Mai 1877.

(2222-2) Nr. 6363.

Erinnerung

an Georg Pecuner, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Georg Pecuner, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Futer von Töpliz, durch Dr. Johann Stedl, die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Subrealität in Untertaplerwerb sub Ref.-Nr. 1618, Urb.-Nr. 2621, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee eingebracht, und zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache wurde die Tagung auf den

10. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokat in Rudolfswerth, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 8. Mai 1877.

(2889-2) Nr. 3151.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Blas Velikajne von Mitterkanomla mit dem Bescheide vom 7. Juni 1877, Z. 2632, auf den 3. Juli 1877 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

4. August 1877

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria am 4ten Juli 1877.